

## Mitteilung

### für den Jugendhilfeausschuss am 14.04.2021

**Thema:**

Überbrückungsweise Beschaffung von Selbsttests für Kinder in Angeboten der Kindertagesbetreuung

**Mitteilung:**

Die Corona-Infektionszahlen unter – auch kleineren – Kindern nehmen seit einigen Wochen merklich zu. Trotz bestehender Hygienevorschriften für die Kindertagesbetreuung steigt das Risiko einer immer stärker werdenden Verbreitung des Virus, weil die Betreuung kleiner Kinder in Gruppen zwangsläufig zu engeren Kontakten führt. Eine Schließung der Kindertagesbetreuungsangebote ist aber aus mehreren Gründen keine gute Option.

Auf Bundes- und Landesebene wird daher schon seit einigen Wochen nach kindgerechten Testmöglichkeiten gesucht, damit Eltern bei ihren Kindern, die Kindertagesbetreuungsangeboten besuchen, zumindest zweimal pro Woche einen Selbsttest vornehmen können. Das MKFFI hat am 08.04.2021 mitgeteilt, dass ab 12.04.2021 pro Woche je zwei Selbsttests für die Beschäftigten und die Kinder in den Kindertagesbetreuungsangeboten bereitgestellt werden. Das MKFFI weist aber zugleich darauf hin, dass nicht auszuschließen sei, dass es bei den Lieferungen zu zeitlichen Verzögerungen oder zu Mengenabweichungen kommen könnte. Trotz der Bemühungen des Landes spiegelt dies auch aktuell die Erfahrung mit den Testlieferungen an die Schulen.

Um auf jeden Fall bereits in der Woche ab 12.04.2021 flächendeckende Tests für alle Kinder in der Kindertagesbetreuung sicherstellen zu können, hat die Stadt Bielefeld am 09.04.2021 eine Dringlichkeitsentscheidung getroffen, dass zur Überbrückung vorsorglich selber Tests beschafft werden. Hinsichtlich der Ausgestaltung der Tests (Tests für den vorderen Nasenraum) und der Häufigkeit der möglichen Testung (zwei Tests pro Kind und Woche) orientiert sich die Stadt Bielefeld dabei am Vorgehen des Landes.

Noch am 09.04.2021 sind 50.000 Selbsttests bestellt worden. Die Anlieferung bei der Stadt Bielefeld soll schon am 13.04.2021 oder 14.04.2021 erfolgen. Die Tests werden dann umgehend an die Kitas und Kindertagespflegestellen weitergegeben, damit sie von dort noch diese Woche den Eltern zur Verfügung gestellt werden können. Die Eltern entscheiden, ob sie ihr Kind testen wollen.

50.000 Selbsttests reichen bei aktuell ca. 14.200 Plätzen in der Kindertagesbetreuung für ca. zwei Wochen. Damit sollten mögliche Lieferengpässe des Landes gut überbrückt werden können. Die Kosten pro Selbsttest belaufen sich auf 4,70 €. Insgesamt entstehen daher Kosten von 235.000 €. Sollten wider Erwarten nicht alle 50.000 Selbsttests für den genannten Zweck benötigt werden, bestehen weitere Bedarfe, z.B. in den Schulen.

Ingo Nürnberger  
Erster Beigeordneter